



KATEGORIE städtebaulich-architektonisch

TEAM-REPRÄSENTANT Architekt/Stadtplaner/Landschaftsplaner

STANDORT Bitterfeld – Gartenstadt Süd und Stadthafen

EINWOHNER Bitterfeld-Wolfen ca. 43.900

BETRACHTUNGSRAUM 269 ha

PROJEKTGEBIET Gartenstadt Süd ca. 15,6 ha, Stadthafen ca. 17 ha

STANDORTVORSCHLAG Stadt Bitterfeld-Wolfen

GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER Stadt Bitterfeld-Wolfen (ca. 1/3),
LMBV (ca. 1/3), Privater Eigentümer (ca. 1/3)

ART DER BEAUFTRAGUNG

Städtebaulicher Rahmenplan, ggf. einzelne Bauprojekte

ADAPTABLE CITY – THEMATISCHER RAHMEN

Die ehemalige Chemieregion Bitterfeld-Wolfen erlebt seit 1990 einen grundlegenden Strukturwandel. Mit der neu entstandenen Freizeitanlage Goitzsche und dem „TechnologiePark Mitteldeutschland“ ist ein erfolgreicher Transformationsprozess eingeleitet worden, der kontinuierlich fortgeführt wird. Die städtebauliche Anbindung Bitterfelds an den vor der Innenstadt gelegenen Stadthafen des Goitzschesees ist in absehbarer Zeit abgeschlossen. Nun stellt sich die Frage, in welcher städtebaulichen Form und Ausdehnung eine Neuorientierung der Innenstadt Bitterfelds mit einer nachhaltigen Stadterweiterung rund um die Goitzsche realisiert werden kann. Die beiden Brachflächen in der Gartenstadt Süd und am Stadthafen bieten hierbei Entwicklungspotenziale von herausragender Bedeutung.

STRATEGISCHE ZIELE

Leitbild der Stadt Bitterfeld ist die Weiterentwicklung der Stadt als komplexer Arbeits-, Wohn- und Freizeitstandort, ein Anspruch, dem mit der Entwicklung des Goitzschesees ein wertvolles neues Potenzial zugewachsen ist. Die Stadt soll damit nicht nur ein Ort zum Arbeiten und Wohnen, sondern in einer neuen Form „ein Ort zum Leben“ werden. Dieses Leitbild soll nicht nur in einzelnen (baulichen) Maßnahmen, sondern auch in der Selbstdarstellung der Stadt umgesetzt werden. Durch die Reaktivierung der Brachflächen „Gartenstadt Süd“ und der Fläche zwischen Stadthafen und Villa am Bernsteinsee bietet sich die Chance, neue Wohntypologien und attraktive Sport-, Freizeit- und Erholungskonzepte zu schaffen, die in ihrer Qualität und Ausstrahlung über das bisherige Angebot hinausgehen und neue Bewohner anziehen.



Projektgebiet A „Gartenstadt Süd“

Projektgebiet B „Zwischen Stadthafen und Villa am Bernsteinsee“

STANDORT

Die Brachfläche „Gartenstadt Süd“ liegt in südlicher Stadtrandlage, die durch vorstädtische Bebauung und teilweise villenartige Wohnhäuser geprägt ist. Die Nähe zur Bitterfelder Innenstadt (800 m), zum Stadtstrand des Goitzschesees (600 m) sowie zum Stadtpark „Grüne Lunge“ und zum Goitzschewald stellen ein besonderes Potenzial dar. Das Areal wird derzeit durch einen Straßenneubau erschlossen. Die touristische Entwicklung der Goitzsche zu einem interessanten Naherholungsort rückt diese Fläche in den Fokus der Stadtentwicklung. Das Projektgebiet „Stadthafen“ liegt am südlichen Rand des vorstädtisch geprägten Wohnviertels „Auensiedlung“ und wird von dieser durch die Bundesstraße B 100 getrennt. Im Flächennutzungsplan werden als Nutzungen Sport/Freizeit/Erholung bzw. Grünfläche ausgewiesen.

STADT IM WANDEL: WESENTLICHE ELEMENTE

Bitterfeld-Wolfen ist die industriestärkste Mittelstadt im Landkreis und verfügt mit dem seit 2002 gefluteten und mittlerweile überregional bekannten Goitzschesees und dem Goitzschewald über vielfältige Naherholungsangebote und landschaftliche Qualitäten. Dennoch hat die Stadt mit den Schrumpfungerscheinungen des demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandels zu kämpfen. Mit der Weiterentwicklung der Stadt als komplexer Arbeits-, Wohn- und Freizeitstandort will die Stadt langfristig neue Ziel- und Bewohnergruppen gewinnen. Dazu müssen Angebote an neuen und generationenübergreifenden Wohnformen gestärkt und Alternativen zum klassischen Einfamilienhausbau auf der grünen Wiese aufgezeigt werden.

Der neue Ansatz besteht darin, Haus- und Wohnungstypologien zu entwickeln, die einen starken Landschaftsbezug aufweisen und infrastrukturelle Voraussetzungen für sportaffine Familien bieten. Dabei sollen die öffentlichen (Grün-) Räume einerseits ihren landschaftlichen Charakter bewahren, aber auch im Sinne von Begegnungsorten die Identifikation mit dem Wohnquartier und dem Goitzschewald fördern. Die direkte Verbindung von Wohnen mit Freizeit- und Naherholungsfunktionen soll die Attraktivität erhöhen. Für den Standort des Stadthafens wiederum soll der Entwicklungsschwerpunkt auf eine große Nutzungsvielfalt mit attraktiven Freizeit- und Aufenthaltsräumen mit Bezug zum Wasser gesetzt werden, wobei hier vor allem die Absicht besteht, das Profil des Tourismusstandortes „Goitzsche“ als Ganzes zu schärfen und langfristig zu stärken.



Betrachtungsgebiet, Blick von Westen



Projektgebiet A „Gartenstadt Süd“

Blick von Westen Richtung Goitzsche



Blick von Osten Richtung Bitterfelder Bogen



Projektgebiet B

Zwischen Stadthafen und



... Villa am Bernsteinsee